

Walter STEGMANN

geb. 3.6.1909 Norden

gest. 13.1.1989 Norden

Kaufmann, Reeder

ref.

(BLO II, Aurich 1997, S. 348 - 349)

Stegmann wäre gerne Ingenieur geworden, wurde aber unter dem Eindruck der Inflationszeit von der Familie zum Jurastudium gedrängt. Seine Neigung zur Technik fand später ein reiches Betätigungsfeld beim vollständigen Neubau der Schiffsflotte der Frisia-Reederei, beim Bau der Autobrücken wie der Einrichtung des Flugverkehrs in Norddeich, Juist und Norderney. Stegmann studierte in Göttingen, Marburg und München, und nach dem Referendarexamen folgte u.a. eine Tätigkeit bei der Reichsbahndirektion Münster. Als Assessor arbeitete Stegmann in der Personal- und Rechtsabteilung eines größeren Industriebetriebes in Thüringen.



Walter Stegmann (Quelle:
Reederei Frisia Norden)

Ende 1938 starb unerwartet in Norddeich der Reedereidirektor Platte, und Walter Stegmann wurde von seinem Vater Carl als Nachfolger gerufen und noch im gleichen Jahr in den Vorstand der Frisia-Reederei gewählt. 1939 heiratete Stegmann Lieselotte Menge; ein Sohn und zwei Töchter wurden geboren. Von 1941 bis 1945 war Stegmann Soldat, zunächst eingesetzt in Rußland, ab 1943 als Oberstabsintendant in der Werftverwaltung der Marine in Wilhelmshaven. Anfang 1946 konnte er wieder für die eigene Reederei tätig werden.

1949 ersetzte der massive Juister Schiffsanleger mit Gleisen zum Festland die hölzerne Anlage von 1894. Die Autofährenanlegebrücken in Norderney und Norddeich entstanden 1953. 1957 wird der zunehmende Güterverkehr nach Juist auf Paletten und Behälter umgestellt; 1958 auch der nach Norderney. 1958 muß die Gleisbrücke nach Juist bei starkem Verkehr erneuert werden. 1960 kann das neue Reedereigebäude auf der Norddeicher Molenspitze eingeweiht werden. Im gleichen Jahr übernahm Walter Stegmann nach dem Rückzug seines Vaters den Alleinvorstand der Frisia-Reederei. Er stellte nun mit Wilhelm Groebler erstmals einen Diplomingenieur an, der fortan für die Konstruktionen verantwortlich war; acht weitere Schiffe wurden bis 1975 gebaut. 1962 beginnt der fahrplanmäßige Autoverkehr nach Norderney. Ab 1971 läuft der Passagier- wie der Fahrverkehr über selbstkonstruierte Schiffsbrücken. 1975 gibt es ein neues Betriebswerkstattgebäude. Gegen internen Widerstand stieg Stegmann 1969 mit einer fünfzigprozentigen Beteiligung in den Flugverkehr ein. Ab 1970 betrieb die Reederei als Alleingesellschafterin die „Frisia Luftverkehr GmbH Norddeich“, ab 1971 mit drei eigenen Maschinen (zwei vier- und einer sechssitzigen). Das Aktienkapital war von 1 Millionen RM (1935) auf 2,5 Millionen DM (1969) gewachsen. Die Personenbeförderung z.B. nach Norderney entwickelte sich von 243 413 im Jahre 1950 auf 818 996 im Jahre 1970.

In der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg war Stegmann von 1958 bis 1975 aktiv. Darüberhinaus war er Mitglied in zahlreichen weiteren Organisationen. Seine Bedeutung liegt nicht nur im Ausbau der Frisia-Reederei, sondern auch darin, daß er die Bedeutung des Fremdenverkehrs als eines wichtigen Wirtschaftsfaktors für Ostfriesland erkannte. Schon 1950 war er Mitglied des Beirats der Deutschen Zentrale für Tourismus in

Frankfurt. 1959 wählte man ihn zum Vorsitzenden des Landesverkehrsverbandes Ostfriesland e.V. in Aurich. Beim Zusammenschluß mit dem Fremdenverkehrsverband Weser-Ems zum Fremdenverkehrsverband Nordsee (Niedersachsen-Bremen) e.V. war Walter Stegmann von 1968 bis 1974 Gründungsvorsitzender und danach Ehrenvorsitzender. Von 1968 bis 1973 wirkte er parallel als Vorsitzender des Landesfremdenverkehrsverbandes Niedersachsen sowie von 1967 bis 1974 als Vorstandsmitglied im Deutschen Fremdenverkehrsverband in Frankfurt. 1974 wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen. Nach dem Zweiten Weltkrieg half er im Beirat der reformierten Gemeinde Norden, Konflikte beizulegen. Walter Stegmann war ein sozial engagierter, kunstsinniger und persönlich liebenswürdiger Mann.

Werke: Über die Anfänge und die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Landkreis Norden, in: Ostfriesland. Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, 1974, H. 1, S. 39-48; Durch Zusammenschluß mehr Wirksamkeit. Fremdenverkehrsverband Nordsee (Niedersachsen-Bremen), in: Landschaft und Wirtschaft zwischen Ems und Weser, 1969, Nr. 3 (Portr.)

Literatur: 100 Jahre Reederei Norden-Frisia 1871-1971, Norden 1971 (Portr.); jon [= Jonny Rosendahl], Walter Stegmann †, in: Ostfriesischer Kurier vom 16.1.1989 (Portr.)

Porträt: Photographie in der Landschaftsbibliothek, Aurich.

Ursula Basse-Soltau